

28.11.2012

Kleine Anfrage 715

der Abgeordneten Ursula Doppmeier und André Kuper CDU

Pflegenotstand im Kreis Gütersloh

Einer nun veröffentlichten Studie der Bertelsmann-Stiftung ist zu entnehmen, dass der Mangel an Pflegekräften in Deutschland, Nordrhein-Westfalen und vor allem in Ostwestfalen stark ansteigen wird. Die Zahl der Hilfsbedürftigen wird nach den veröffentlichten Angaben proportional stärker ansteigen als die der benötigten Pflegekräfte. Demnach entsteht eine große Lücke zwischen Pflegebedarf und –angebot.

Nach Angaben der Bertelsmann-Stiftung werden in 18 Jahren NRW-weit ca. 90.000 Pflegekräfte fehlen. Für den Kreis Gütersloh prognostiziert die Studie für die nächsten 18 Jahre einen Anstieg der Pflegebedürftigen um 58 Prozent. Parallel dazu würden dann 2.205 Pflegekräfte fehlen.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Bestätigt die Landesregierung die Zahlen an fehlenden Pflegekräften der Bertelsmann-Stiftung für den Kreis Gütersloh?
2. Wie viele Pflegeeinrichtungen gibt es derzeit im Kreis Gütersloh?
3. Wie viele stationäre Pflegeeinrichtungen werden nach Informationen der Landesregierung im Kreis Gütersloh in den nächsten Jahren benötigt?
4. Wie viele ambulante Pflegeeinrichtungen werden nach Informationen der Landesregierung im Kreis Gütersloh in den nächsten Jahren benötigt?
5. Mit welchen Instrumenten will die Landesregierung dem Pflegekräftemangel konkret im Kreis Gütersloh entgegenwirken?

Ursula Doppmeier
André Kuper

Datum des Originals: 20.11.2012/Ausgegeben: 28.11.2012

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de